

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 165.

Dienstag den 17. Juli.

1860.

Aus dem Bericht

der Kommission für das Gemeindegewesen in dem Hause der Abgeordneten, betreffend die wegen Abänderung der Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen vom 30. Mai 1853 eingegangenen Petitionen.

(Fortsetzung.)

Die Kommission erkennt diese Vorschläge als zweckmäßig an. Es mag sein, daß die Bestimmung der Städte-Ordnung ihren Grund darin hat, daß man von der Ansicht ausging, die Nothwendigkeit, eine Stadtverordneten-Versammlung aufzulösen, werde immer nur da eintreten, wo eine größere oder mindere Aufregung in der städtischen Einwohnerschaft vorhanden sei, werde diese auch zum Theil noch vermehren, und daß man gewünscht habe, durch Anordnung eines längeren Zeitraumes diese Aufregung sich beschwichtigen zu lassen. Dieser Grund erschien indeß der Kommission nicht durchgreifend, und die von einer solchen Bestimmung unzertrennliche Anordnung einer kommissarischen Verwaltung der Funktionen einer städtischen Vertretung an sich so unzweckmäßig und so abnorm, daß sie dem Vorschlag des Entwurfs unbedingt beizutreten für gerechtfertigt hielt. Die Kommission erinnerte sich dabei, daß gerade diese zu beseitigende, allen gesunden Prinzipien widersprechende Bestimmung die kommissarische Vertretung der Stadtverordneten-Versammlung in Elbing und damit die Verwirrung der dortigen Zustände herbeigeführt habe.

Endlich schlägt der Artikel 30 vor: das Gesetz vom 25. Februar 1856, welches es für zulässig erklärt, die Wahl des Bürgermeisters und der übrigen besoldeten Magistrats-Mitglieder auch auf Lebenszeit erfolgen zu lassen, wieder aufzuheben. Jedem Gesetze hat nur das Motiv unterliegen können, den betreffenden städtischen Beamten eine größere

Selbstständigkeit zu gewähren. Erwägt man indes, daß diese größere Selbstständigkeit in der Regel eben nur auf Kosten der städtischen Freiheit zu erlangen ist, so empfiehlt sie sich um so weniger, als außerdem alle die Nachtheile damit eintreten, welche die Ernennung auf Lebenszeit mit sich führt. Die periodische Ernennung sichert die Gemeinden vor Beamten, die schon um ihres hohen Alters willen für ihre Geschäftsführung unfähig werden. Die Kommission erklärt sich deshalb in ihrer Majorität für diesen Vorschlag.

Es folgen diejenigen Anträge und Vorschläge aus den Petitionen, welche weder in dem vorjährigen Berichte eine Beleuchtung noch in dem v. Forckenbeck'schen Antrage eine Stelle gefunden haben, noch endlich in dem Vorstehenden erwähnt sind. Dahin gehört:

Das Verlangen der Petenten aus Grünberg, Zilenzig und Lübben, daß nicht, wie nach §. 62 der Städte-Ordnung dem Bürgermeister, sondern, wie der §. 166 der Städte-Ordnung von 1808 anordnet, dem Magistrat die Verwaltung der Orts-Polizei wieder überwiesen werde. Die Petition aus Lübben will außerdem den Erlaß lokalpolizeilicher Verordnungen an die Zustimmung der Stadtverordneten binden. Die Kommission konnte sich mit dieser Ansicht nicht einverstanden erklären. Die Abänderung der Städte-Ordnung von 1808 in diesem Punkte ist das Resultat der Erfahrungen, welche eben aus den durch die früheren Anordnungen herbeigeführten Mißständen gemacht worden sind. Daß die Leitung der Polizei-Verwaltung zweckmäßig in einer dafür allein verantwortlichen Hand einheitlich zu konzentriren, daß sie nicht den mehr oder minder schwerfälligen Beschlüssen eines vielköpfigen, für die persönliche Verantwortung schwer angreifbaren Kollegiums zu überlassen ist, das liegt sehr klar zu Tage. Das Bedürfnis einer Abänderung in dieser Beziehung und einer Wiederherstellung des früheren



Zustandes ist von keiner anderen Seite irgendwie angeregt worden, und die Kommission konnte sich nicht dafür aussprechen. Den Erlaß lokal-polizeilicher Anordnungen von der Genehmigung der Stadtverordneten abhängig zu machen, die bei solcher Genehmigung oder Verweigerung mit ihren persönlichen Interessen in Konflikt kommen können, erschien ganz unzulässig, und dagegen die Vorschrift §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung ganz ausreichend, nach welcher die örtliche Polizei-Behörde — also der Bürgermeister — vor dem Erlaß der lokal-polizeilichen Anordnung mit dem Gemeinde-Vorstand — dem Magistrat — darüber zu berathen hat.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Juni c. soll

Donnerstag den 19. Juli c.

Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häusern Nr. 1—454 3. Monat VII. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt werden soll.

Halle, den 6. Juli 1860.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Holzhändlers **Johann Heinrich Jordan** zu Trotha am 2. December 1859 eröffnete kaufmännische Konkurs ist durch rechtskräftig bestätigten Accord beendet.

Halle a/S., am 10. Juli 1860.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung in dem an der nördlichen Seite der hiesigen Moritzburg belegenen, seither an den Maurer **Gothsch** hieselbst verpachtet gewesenen Zwingergarten soll öffentlich ausboten werden und ist deswegen ein Termin auf

Freitag den 20. d. M. Vorm. 10 Uhr

in der unterzeichneten Receptur angesetzt, wozu Bietungslustige eingeladen werden.

Die Bekanntmachung der Bedingungen erfolgt im Termine, doch liegen dieselben schon jetzt zur Einsicht bereit.

Der Zuschlag bleibt der Königlichen Regierung vorbehalten.

Halle, den 16. Juli 1860.

Königliche Domainen-Receptur.

Solle.

Obst-Verpachtung.

Der Obstertrag in meinem Garten soll Mittwoch den 18. Juli um 3 Uhr an den Meistbietenden verpachtet werden.

Klaussthor-Vorstadt Nr. 8 und 9.

Fortsetzung

der Delgemälde-Auction

Mittwoch und Donnerstag von früh 9 Uhr ab im Gasthof „zu den drei Schwänen.“

Soppe, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Auction.

Freitag den 20. Juli Nachmittag 2 Uhr versteigere ich in der Wohnung der Frau Sanitäts-Räthin **Weber**, gr. Ulrichsstraße Nr. 4, einen Mobilien-Nachlaß in sehr gesuchten Gegenständen.

Soppe, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Portemonnaies u. Cigarren-Etui empf. **C. F. Ritter**.

Sehr gute **Magdeburger Schleifsteine** sind wieder angekommen bei

Fr. Baumgarten, Hallgasse Nr. 2.

Eine Bockbude, Faß, Waage und Gewichte ist zu verkaufen Liliengasse Nr. 7.

Ein achtjähriger fehlerfreier brauner Wallach, welcher sich als Reit- und Kutschpferd eignet, steht zu verkaufen gr. Klausstraße Nr. 11.

Ein Pferd und ein leichter Leiterwagen steht billig zu verkaufen großer Schlamme Nr. 6.

Gesucht wird ein kleines Haus mit womöglichst Einfahrt und Stallung. Zu erfragen gr. Schlamme 5.

Kreidestifte in Papier, sowie blaue und weiße **Tafelkreide** bei

Friedr. Schlüter, gr. Steinstraße.

Dienstag u. Mittwoch **Broihan** in der Brauerei von

Sermann Manchfuß,
große Brauhausgasse.

Wand-Uhren

der verschiedensten Sorten zu billigen Preisen
Schwarzwälder Uhren-Handlung, Gasthof „zum
blauen Hekt.“ **G. Ahrens.**

Eltern-Hauspähne sind zu haben
Leipziger Straße Nr. 77.

Zwei neue birken-fournirte Kommoden stehen
zum Verkauf große Rittergasse Nr. 18.

Frisch gebeerte Himbeeren

kauft und zahlt die höchsten Preise
Friedrich Rose, Geiststraße Nr. 45.

Leere **Weinflaschen** u. grünes **Glas** wird
gekauft gr. Ulrichsstraße Nr. 18.

50 u. 100 Thlr. sind auf kurze Zeit gegen
Wechsel zu verleihen Schmeerstraße Nr. 16.

Ein Großknecht wird zum sofortigen Antritt
gesucht H. Märkerstraße Nr. 9.

Ein tüchtiger Geselle findet dauernde Arbeit; auch
kann ein Bursche in die Lehre treten beim
Tischlermeister **Meier** in Siebichenstein.

Ein ordentliches in der Hausarbeit erfahrendes
Mädchen, welches mit Kindern Bescheid weiß, sucht
sofort eine Stelle. Zu erfr. Barfüßerstr. 6, 1 Tr.

Ein ordentliches Dienstmädchen vom Lande
sucht wegen eingetretenen Verhältnissen sogleich oder
1. August einen Dienst. Zu erfragen
große Ulrichsstraße Nr. 21 im Laden.

Eine gesunde, kräftige Amme vom Lande sucht
ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Steg Nr.
15 bei **H. Serner.**

Ein Mädchen zur Wartung des Kindes wird
gesucht Oberleipziger Straße Nr. 43.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. August
zu miethen gesucht auf der Ziegelei neben dem
„Feldschlößchen.“

Im Nähen geübte Mädchen finden dauernde
Beschäftigung H. Sandberg Nr. 1, 2 Tr.

Eine herrschaftliche Wohnung von 5 bis 6 Stü-
ben und sonstigem Zubehör, möglichst frei gelegen,
wird von zwei einzelnen Personen entweder sofort,
oder spätestens im Laufe des nächsten Monats zu
miethen gesucht. Gefällige Adressen wolle man ab-
geben Geiststraße Nr. 20.

Im Hause **Marktplatz** und **Bärgassen-
Ecke** Nr. 1 ist die Bel-Etage sofort zum 1. Juli
oder 1. October c., auf Verlangen auch mit **Pferde-
Stall**, zu vermieten. Näheres
große Steinstraße Nr. 73.

Zwei Stuben, 2 Kammern, Küche und alles
Zubehör ist zu vermieten, 1. October zu beziehen
Leipziger Straße Nr. 82.

Stube, Kammer und Küche ist an einzelne
Leute sogleich zu vermieten. Wo? sagt die Exped.

Zwei gr. St., 4 K., Küche, Entrée nebst al-
lem Zubehör, Preis 80 *Rth.*, ist zum 1. October
zu vermieten Spiegelgasse Nr. 9.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kam-
mer, Küche u. s. w. zu vermieten
neue Promenade, Mauergasse Nr. 10.

Zwei Stuben, 1 Kammer sind an ruhige Leute
ohne Kinder zu vermieten und 1. October zu be-
ziehen Jägergasse Nr. 1. Preis 44 *Rth.* Zu er-
fragen im Hofe in der Schmiede.

**Die Bel-Etage in meinem Hause, in
welcher seit mehreren Jahren ein Putz-
Geschäft betrieben wurde, ist anderweitig
zu vermieten und Michaelis d. Jahres
zu beziehen.**
Franz Grohmann.

Eine Stube und Kammer ist an eine einzelne
Person zu vermieten in der Brüderstraße Nr. 9.

Zwei Logis, jedes für 30 *Rth.*, sind zu ver-
mieten Freudenplan Nr. 3.

Eine Parterre-Wohnung von 4 Stuben, 3
Kammern, Küche und Zubehör zum 1. October zu
vermieten Rannische Straße und Brauhausgassen-
Ecke Nr. 10. Das Nähere daselbst, eine Treppe.

Eine helle Werkstelle mit oder ohne Wohnung
zum 1. October zu vermieten Rannische Straße
Nr. 10. Das Nähere eine Treppe.

Eine Stube an 1 oder 2 Personen zu vermie-
then kleine Wallstraße Nr. 5.

Von der Frankfurter Messe empfing soeben eine ganze Parthie der neuesten seidnen Bänder und Sammetbänder und kann solche in allen Breiten zu 3 bis 6 *Sgr.* die Elle abgeben.

M. Gottheil junior.

Biquérocke u. Biquébetdecken von 20 *Sgr.* bis 1 u. 1 $\frac{1}{3}$ *R ℓ .*, sowie breiter Schirting à 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* die Elle bei

M. Gottheil jun.

Taschentücher das Dzd. 25 *Sgr.*, Oberhemden von 1 *R ℓ .* an, sowie Chemisets, Kragen u. Halsbinden empfiehlt

M. Gottheil jun.

Handschuh in Seide 10 *Sgr.*, Zwirnhandschuh 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* bei

M. Gottheil jun.

Alles zur Schneiderei gehörige, als Taillenfutter, Gace, Aermelfutter, Fischbein, Schnüren, Vorder und seidene Rüschen, ist bei mir stets in größter Auswahl vorräthig und empfehle solche zu billigsten Preisen.

M. Gottheil junior,

Seidenband-, Pug- u. Weißwaaren-Handlung, große Ulrichsstraße Nr. 3.

Um sich vor Nachtheil zu hüten, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Ein bequemes Familienlogis ist zu vermiethen und 1. Oct. zu beziehen, Preis 65 *R ℓ .*, gr. Ulrichsstraße Nr. 18.

Brandt.

Eine kleine Stube ist an eine einzelne Person zum 1. October zu vermiethen
Brunoswarte, Neugasse Nr. 14.

Eine Wohnung f. einz. Leute z. 1. Oct. Leipzigerstr. 13.

Eine freundliche ausmöblirte Stube und Kammer, nicht weit vom Waisenhanse, ist an einen anständigen Herrn zum 1. Sept. oder 1. Oct. zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen vor dem Rannischen Thore Nr. 3b, 1 Tr.

Eine freundl. Wohnung, für zwei einzelne Damen passend, zum jährl. Miethspreise von 80 *R ℓ .* ist zu vermiethen Paradeplatz Nr. 5. Das Nähere ebendasselbst 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist noch offen Mühlgasse Nr. 4.

Quartal-Versammlung

hies. Fleischer-Zunung Dienstag den 17. Juli Nachmittags 3 Uhr im Lokale des „kühlen Brunnens.“ Mitglieder, welche ohne Entschuldigung fehlen, fallen in die gesetzliche Strafe. **Der Vorstand.**

Heute, Dienstag, Probe im **Schiborr'schen** Gesang-Verein zu der am Donnerstage stattfindenden Wasserschiffahrt.

Sonntag den 8. Juli von der Maille bis Geißstraße Nr. 52 eine Brosche mit Granaten verloren. Dasselbst gegen Belohnung abzugeben.

Ein braunseidner Regenschirm, am Griff mit C. K. gezeichnet, ist vor einigen Wochen verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben
fl. Berlin Nr. 1 parterre.

Ein brauner Kinder-zeugstiefel verloren. Abzugeben Schülershof Nr. 8.

Sonnabend Nachm. ist am Markt eine Brille verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung große Steinstraße Nr. 10, 2 Tr. hoch.

1 Thlr. Belohnung

erhält Wiederbringer eines in der Gegend der königl. Reitbahn enfl. Kanarienvogels Geißstraße 2.

Das Vergnügen eigener Art,
Des is so ene Wasserschiffahrt.

W. R.

F. S.

Paradies.

Heute, Dienstag den 17. Juli:

Concert.

Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Den heute Mittag erfolgten sanften Tod unseres guten Vaters, Waters, Schwiegers, und Großvaters, des Pachhofs-Güter-Verwalters **August Leo Sellwig**, zeigen betrübt mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an

die Hinterbliebenen.

Halle, den 15. Juli 1860.

Rüstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 15. Juli	Den 16. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	5 Uhr Morgens.	
Luft	23 Grad.	22 Grad.
Wasser	16 " "	16 " "
		15 $\frac{1}{2}$ " "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.